



# **RICHTLINIE ZUR ERTEILUNG UND VERGÜTUNG VON LEHRAUFTRÄGEN IN GRUNDSTÄNDIGEN STUDIENGÄNGEN UND ANDEREN GRUNDSTÄNDIGEN STUDIENANGEBOTEN AM LEUPHANA COLLEGE UND AN DER LEUPHANA GRADUATE SCHOOL**

*ENGLISH VERSION BELOW*

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat am 15.03.2023 die folgende Neufassung der Richtlinie zur Erteilung und Vergütung von Lehraufträgen in grundständigen Studiengängen und anderen grundständigen Studienangeboten am Leuphana College und an der Leuphana Graduate School beschlossen.

## **1. Allgemeines**

- 1.1. Lehrbeauftragte sind Personen, die gemäß § 34 NHG befristete Lehraufträge an den Hochschulen des Landes (§ 1 Abs. 1 NHG) erhalten haben.
- 1.2. Lehrbeauftragten können Lehraufgaben übertragen werden, wie sie von Professor\*innen und von Lehrkräften für besondere Aufgaben wahrzunehmen sind. Zu den Aufgaben der Lehrbeauftragten gehören neben der Durchführung von Lehrveranstaltungen alle damit verbundenen Tätigkeiten, wie z.B. die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungstätigkeiten, Teilnahme an universitätsinternen Veranstaltungen für die Lehre und Besprechungen sowie Betreuungsangebote.
- 1.3. Lehraufträge dürfen nicht hauptberuflich wahrgenommen werden.

## **2. Rechtsverhältnisse der Lehrbeauftragten**

- 2.1. Der Lehrauftrag wird im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Rechtsverhältnisses wahrgenommen. Dieses Rechtsverhältnis ist ein selbstständiges Dienstverhältnis. Lehrbeauftragte üben ihre Tätigkeit weisungsfrei aus. Leistungen, die für ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis typisch sind, wie Erholungsurlaub, Beihilfen und insbesondere Vergütungsfortzahlung im Krankheitsfall, sind für Lehrbeauftragte ausgeschlossen.
- 2.2. Das Lehrauftragsverhältnis wird als öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis eigener Art durch die Erteilung des Lehrauftrags begründet und besteht für die Dauer des Zeitraums, für den der Lehrauftrag erteilt ist. Bei einem Widerruf des Lehrauftrags endet es zu dem Zeitpunkt, zu dem der Widerruf wirksam wird.
- 2.3. Die §§ 33, 37, 42 und 48 BeamtStG sowie die §§ 46, 49, 51 und 83 NBG und die Vorschriften des Niedersächsischen Beamtenversorgungsgesetzes über die Versorgung der Ehrenbeamten gelten gemäß § 34 Abs. 2 NHG entsprechend.

## **3. Voraussetzungen für die Erteilung von Lehraufträgen**

- 3.1. Einen Lehrauftrag erhält nur, wer über die für die Lehrtätigkeit erforderliche fachliche Qualifikation und pädagogische Eignung verfügt. Diese ist durch ein Lehrveranstaltungskonzept (Syllabus), eine Literaturliste, den Lebenslauf sowie weitere geeignete Qualifikationsnachweise nachzuweisen.



- 3.2. Lehraufträge dürfen nur an Personen vergeben werden, die mindestens über den akademischen Grad verfügen, auf den der Studiengang hinführt, die einen adäquaten Abschluss besitzen oder die als herausragende Praktiker\*innen gleichwertig qualifiziert sind.
- 3.3. Die Leuphana Universität Lüneburg strebt darüber hinaus zur Sicherung der akademischen Qualität der Lehrveranstaltungen an, Lehraufträge nur an Personen zu vergeben, die mindestens über den akademischen Grad eines Masters verfügen, die einen adäquaten Abschluss besitzen oder die als herausragende Praktiker\*innen gleichwertig qualifiziert sind. Über Ausnahmen im Einzelfall für besonders qualifizierte Personen entscheidet das zuständige Präsidiumsmitglied.
- 3.4. An Studierende der Leuphana Universität Lüneburg (außer Promotionsstudierende) dürfen keine Lehraufträge erteilt werden.
- 3.5. Durch die Zurverfügungstellung von Lehr- und Prüfungsmaterialien räumen die Lehrbeauftragten der Leuphana Universität Lüneburg zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht ausschließliche Nutzungsrechte an den Materialien ein für den Zweck der Durchführung der Lehrveranstaltung, für die der Lehrauftrag erteilt wird, einschließlich der Prüfung. Die Lehrbeauftragten versichern durch die Zurverfügungstellung, dass sie dazu berechtigt sind, die Nutzungsrechte an den Materialien einzuräumen und Rechte Dritter dadurch nicht verletzt werden. Die Leuphana Universität Lüneburg macht von den Nutzungsrechten ausschließlich zum Zweck der Durchführung der Lehrveranstaltung, einschließlich der Prüfung, Gebrauch. Die Vergütung für die Einräumung der Nutzungsrechte ist in der Vergütung des Lehrauftrags enthalten.

#### **4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

Um die notwendige Qualität der grundständigen Lehre zu garantieren und den angestrebten Standard der Leistungen erreichen zu können, erwartet die Leuphana Universität Lüneburg von allen im College oder in der Graduate School tätigen Lehrbeauftragten die Einhaltung der folgenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

- 4.1. Die Lehrbeauftragten stellen umfassende Informationen zur Lehrveranstaltung auf der digitalen Lernumgebung der Universität vor der Veröffentlichung des Lehrveranstaltungsangebots bereit (Curriculum vitae, Sprechstundentermine, Veranstaltungsbeschreibung, Veranstaltungsplan, Literatur), beteiligen sich an Pflege und Gelingen der Online-Lernumgebung und stellen den Studierenden in diesem Rahmen auch entsprechend geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung.
- 4.2. Die Lehrbeauftragten sind für Fragen der Studierenden – persönlich, telefonisch und/oder über die digitale Lernumgebung der Universität – regelmäßig erreichbar. Sie verfügen in der Regel über eine universitäre E-Mail-Adresse und reagieren auf entsprechende studentische Anfragen in angemessener Frist und Weise.
- 4.3. Die Lehrbeauftragten sind verpflichtet, die Regelungen der für ihre Lehrveranstaltung geltenden Rahmenprüfungsordnung einzuhalten, insbesondere hinsichtlich einer zügigen Bewertung der Prüfungsleistungen und hinsichtlich einer schriftlichen Begründung von Bewertungsentscheidungen zu Prüfungsleistungen mit den sie tragenden Erwägungen.
- 4.4. Die Lehrbeauftragten nehmen regelmäßig an Informations-, Schulungs- und Vernetzungsveranstaltungen teil, sofern diese für das entsprechende Semester angeboten werden, in denen sie mit den Rahmenbedingungen der Lehre an College und Graduate School im Allgemeinen und den spezifischen Besonderheiten ihrer jeweiligen Studiengänge vertraut gemacht werden. Fahrtkosten können im Rahmen der üblichen Regelungen erstattet werden.



- 4.5. Die Lehrbeauftragten halten die einschlägigen Regelungen zur Verwendung von urheberrechtlich geschützten Texten und Materialien ein.
- 4.6. Die Lehrbeauftragten nehmen an der Durchführung von Evaluationen ihrer Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Universität teil und erörtern deren Ergebnisse mit ihren Studierenden sowie ggf. auch der\*dem jeweiligen Modulverantwortlichen bzw. der jeweiligen Studiengangsleitung.
- 4.7. Die Einhaltung dieser Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden durch die Studiendekanate, die Studiengangsverantwortlichen bzw. die für den Lehrauftrag zuständigen Modulverantwortlichen überprüft. Werden die Kriterien nicht eingehalten, wird künftig kein Lehrauftrag mehr erteilt.

## **5. Beantragung von Lehraufträgen**

- 5.1. Die zuständigen Modulverantwortlichen bzw. Studiengangsverantwortlichen richten Anträge auf Erteilung von Lehraufträgen über die für ihren Studiengang zuständigen Studiendekan\*innen bzw. Einrichtungsleitungen an die für Personal zuständige Abteilung.
- 5.2. Die für Personal zuständige Abteilung prüft die Anträge formal und nebensicherheitsrechtlich.
- 5.3. Anträge auf Erteilung eines Lehrauftrags müssen die für Personal zuständige Abteilung in angemessener Frist, d.h. in der Regel mindestens 6 Wochen vor Beginn des Lehrauftrags, erreichen.

## **6. Erteilung der Lehraufträge**

- 6.1. Lehraufträge bedürfen der Schriftform. Sie werden im Auftrag der Präsidentin bzw. des Präsidenten von der für Personal zuständigen Abteilung erteilt.
- 6.2. Lehrveranstaltungen dürfen in der Regel nicht vor Erteilung des Lehrauftrags durchgeführt werden. Die rückwirkende Erteilung von Lehraufträgen ist zu vermeiden.
- 6.3. Lehraufträge werden für die Dauer eines Semesters oder eines Studienjahres, bei entsprechendem Bedarf auch für einen kürzeren Zeitraum, erteilt. Zur Wahrnehmung der Lehraufgaben von längerfristig abwesenden (z. B. beurlaubten) hauptberuflichen Lehrpersonen können Lehraufträge auch für einen längeren Zeitraum erteilt werden.
- 6.4. Im Lehrauftrag ist zu bestimmen, ob und in welcher Höhe er vergütet wird.
- 6.5. Die für Personal zuständige Abteilung kann den Lehrauftrag im Auftrag der Universitätsleitung jederzeit aus wichtigem Grund widerrufen. Insbesondere ist die für Personal zuständige Abteilung unverzüglich zu informieren, sofern die Lehrveranstaltung nicht stattfindet oder andere Gründe für einen Widerruf vorliegen. Der Lehrauftrag ist darüber hinaus in der Regel zu widerrufen, wenn in den beiden ersten Lehrveranstaltungen jeweils nicht mindestens fünf Studierende anwesend waren. Die oder der Lehrbeauftragte ist verpflichtet, eine geringere Zahl an Studierenden dem zuständigen Studiendekanat mitzuteilen, das über den Widerruf des Lehrauftrags entscheidet und die für Personal zuständige Abteilung entsprechend unterrichtet.

## **7. Höchstgrenzen für die Erteilung von Lehraufträgen**

- 7.1. Der Umfang aller einer Person an der Leuphana Universität Lüneburg erteilten Lehraufträge darf grundsätzlich 4 Lehrveranstaltungsstunden (LVS) pro Semester, nicht überschreiten. Dies entspricht für Lehraufträge in grundständigen Studiengängen bezogen auf die Vorlesungszeit von 14 Wochen einem Umfang von 56 Lehrveranstaltungs-Einzelstunden.
- 7.2. Für Personen, die sich als Professor\*innen in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis befinden, die sich bereits im Ruhestand befinden,



die künstlerischen Einzelunterricht (Instrumentalunterricht) im Fach Musik erteilen, die fachpraktische Lehrveranstaltungen im Fach Sport erteilen, oder die in Sprachkursen oder in der Sprecherziehung lehren, darf der Umfang aller einer Person an der Leuphana Universität Lüneburg erteilten Lehraufträge 8 Lehrveranstaltungsstunden (LVS) pro Semester nicht überschreiten. Dies entspricht für Lehraufträge in grundständigen Studiengängen bezogen auf die Vorlesungszeit von 14 Wochen einem Umfang von 112 Lehrveranstaltungs-Einzelstunden.

- 7.3. Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg der Hochschullehrer\*innengruppe und der Mitarbeiter\*innengruppe gem. § 16 Abs. 2 Satz 4 Nr. 1 und 2 NHG (Professor\*innen, Juniorprofessor\*innen, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben) können Lehraufträge gem. § 34 Abs. 3 NHG grundsätzlich nur bei Lehrangeboten des Weiterbildungsstudiums und in berufsbegleitenden Studiengängen erhalten.
- 7.4. Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg der Mitarbeiter\*innengruppe (wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben) können Lehraufträge darüber hinaus gem. § 31 Abs. 2 NHG bzw. § 32 Abs. 1 NHG als Nebentätigkeit zur selbständigen Wahrnehmung von Lehraufgaben erhalten. Für wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen soll gem. § 31 Abs. 2 NHG die durch den Lehrauftrag entstehende Belastung nicht mehr als ein Viertel ihrer regelmäßigen Arbeitszeit umfassen.
- 7.5. An Mitglieder der Leuphana Universität Lüneburg können Lehraufträge grundsätzlich nur erteilt werden, soweit ihre hauptberufliche Tätigkeit bzw. ihre reguläre Lehrverpflichtung in der grundständigen Lehre nicht beeinträchtigt wird. Lehraufträge, für die keine entsprechende Entlastung in der hauptberuflichen Tätigkeit erfolgt, dürfen daher insgesamt und zusammen mit anderen genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Nebentätigkeiten acht Zeitstunden in der Woche, entsprechend 4 Lehrveranstaltungsstunden (LVS) pro Semester, nicht überschreiten (§ 73 Abs. 1 Satz 3 NBG). Dies entspricht für Lehraufträge in grundständigen Studiengängen bezogen auf die Vorlesungszeit von 14 Wochen einem Umfang von maximal 56 Lehrveranstaltungs-Einzelstunden. Die nebensätigkeitrechtlichen Regelungen sind zu beachten.
- 7.6. An Angehörige der Leuphana Universität Lüneburg können Lehraufträge grundsätzlich nur erteilt werden, soweit ihre ggf. bestehende reguläre Lehrverpflichtung nicht beeinträchtigt wird.
- 7.7. Über Ausnahmen von den o. a. Höchstgrenzen entscheidet das Präsidium.

## **8. Vergütung der Lehraufträge**

- 8.1. Lehraufträge sind zu vergüten, sofern die\*der Lehrbeauftragte nicht in der hauptberuflichen Tätigkeit entsprechend entlastet wird oder nicht auf eine Vergütung verzichtet. Durch die Vergütung sind alle Tätigkeiten, die mit dem Lehrauftrag verbunden sind (z.B. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Durchführung von Prüfungen einschließlich Wiederholungsprüfungen sowie Mitwirkung bei etwaigen Prüfungsanfechtungen, Teilnahme an Konferenzen, Besprechungen) abgegolten.
- 8.2. Lehraufträge werden nach den geleisteten Einzelstunden vergütet. Eine Einzelstunde ist eine Lehrveranstaltungsstunde von 45 Minuten. In künstlerischem Einzel- und Gruppenunterricht dauert eine Einzelstunde 60 Minuten. Ausgefallene und im laufenden Semester nicht nachgeholte Einzelstunden werden nur dann vergütet, wenn die Lehrstunden aus einem Anlass ausgefallen sind, der dem Verantwortungsbereich der Hochschule zuzurechnen ist. Einzelstunden, die aus Mangel an Teilnehmerinnen oder Teilnehmern ausgefallen sind, werden nicht vergütet.
- 8.3. Professor\*innen erhalten als Lehrbeauftragte einen Regelsatz von bis zu 70 Euro je Einzelstunde.



- 8.4. Lehrbeauftragte mit Promotion oder Habilitation erhalten einen Regelsatz von bis zu 55 Euro je Einzelstunde.
- 8.5. Lehrbeauftragte mit universitärem Diplom, Magister- oder Masterabschluss oder vergleichbarem Abschluss (z.B. vergleichbarem Staatsexamen) erhalten einen Regelsatz von bis zu 40 Euro je Einzelstunde.
- 8.6. Lehrbeauftragte mit FH-Diplom oder Bachelorabschluss oder vergleichbarem Abschluss (z.B. vergleichbarem Staatsexamen) erhalten einen Regelsatz von bis zu 30 Euro je Einzelstunde.
- 8.7. Lehrbeauftragte mit hervorragenden beruflichen Praxiserfahrungen können nach Maßgabe des zuständigen Studiendekanats bis zu 70 Euro je Einzelstunde erhalten.
- 8.8. Ist der Lehrauftrag aufgrund der Gruppengröße von mehr als 60 Studierenden mit einer besonderen Belastung, insbesondere wegen zusätzlicher Prüfungsbelastungen, verbunden, so kann nach Entscheidung des zuständigen Studiendekanats ein Aufschlag in Höhe von 15 Euro pro Einzelstunde gezahlt werden.
- 8.9. Über Ausnahmen von den in Nr. 8.3-8.8 genannten Beträgen entscheidet das Präsidium.

## **9. Erstattung von Auslagen**

- 9.1. Im Rahmen der Erteilung des Lehrauftrags kann mit Lehrbeauftragten die Erstattung entstandener notwendiger Fahrkosten und Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung entsprechend den geltenden rechtlichen Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes vereinbart werden.
- 9.2. Dekanate bzw. der\*die Studiendekan\*in können im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen auch abweichende pauschale Regelungen treffen.

## **10. Zahlungs- und Abrechnungsverfahren**

- 10.1. Die Vergütung für die tatsächlich geleisteten Einzelstunden wird zum Schluss der Tätigkeit, spätestens zum Schluss des Semesters, berechnet und ausgezahlt. Die\*der Lehrbeauftragte hat hierfür zum Ende der Tätigkeit, spätestens zum Schluss des Semesters, dienstlich zu erklären, wie viele Einzelstunden sie\*er im abgelaufenen Semester tatsächlich geleistet hat. Sie\*er hat auch zu erklären, wie viele Einzelstunden ausgefallen sind und während des Semesters nicht nachgeholt werden konnten.
- 10.2. Soll ein Aufschlag für besondere Belastung gewährt werden, so ist außerdem die Anzahl der zu betreuenden Studierenden in der jeweiligen Veranstaltung anzugeben und vom zuständigen Studiendekanat zu bestätigen.
- 10.3. Da die Tätigkeit der Lehrbeauftragten eine selbstständige i.S. des Einkommensteuerrechts darstellt, unterliegen die Vergütung – ebenso wie die Auslagenerstattung – nicht dem Lohnsteuerabzug. Die Vergütung ist von den Lehrbeauftragten selbst bei der Einkommensteuerveranschlagung anzugeben.

## **11. Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft. Zugleich tritt die Richtlinie vom 9. Juni 2021 außer Kraft.



# **GUIDELINE ON THE AWARD AND REMUNERATION OF TEACHING ASSIGNMENTS IN UNDERGRADUATE DEGREE PROGRAMS AND OTHER UNDERGRADUATE DEGREE PROGRAMS AT LEUPHANA COLLEGE AND LEUPHANA GRADUATE SCHOOL**

*ENGLISH VERSION – LEGALLY NON-BINDING*

On March 15, 2023, the Presidential Board of Leuphana University of Lüneburg adopted the following new version of the guideline for the granting and remuneration of teaching positions in undergraduate degree programs and other undergraduate degree programs at Leuphana College and Leuphana Graduate School.

## **1. General**

- 1.1. Lecturers are persons who have received temporary teaching assignments at the state's universities (§ 1, para. 1 NHG) in accordance with § 34 NHG.
- 1.2. Teaching assistants can be assigned teaching tasks such as those to be performed by professors and teachers for special tasks. In addition to teaching courses, the duties of teaching assistants include all related activities, such as preparation and follow-up of courses, examination activities, participation in internal university events for teaching and meetings, as well as supervision services.
- 1.3. Teaching positions may not be held on a full-time basis.

## **2. Legal relationships of teaching assistants**

- 2.1. The teaching assignment is performed within the framework of a legal relationship under public law. This legal relationship is an independent employment relationship. Lecturers carry out their activities free of instructions. Benefits typical of a dependent employment relationship, such as vacation, allowances and, in particular, continued payment of remuneration in the event of illness, are excluded for lecturers.
- 2.2. The teaching assignment relationship is established as a public-law employment relationship of its own kind by the granting of the teaching assignment and exists for the duration of the period for which the teaching assignment is granted. In the event of a revocation of the teaching assignment, it shall end at the time at which the revocation takes effect.
- 2.3. Sections 33, 37, 42 and 48 BeamtStG as well as sections 46, 49, 51 and 83 NBG and the provisions of the Lower Saxony Civil Servants' Pension Act on the pension of honorary civil servants shall apply mutatis mutandis in accordance with section 34(2) NHG.

## **3. Requirements for the granting of teaching assignments**

- 3.1. A teaching assignment is only awarded to those who have the necessary professional qualifications and pedagogical aptitude for teaching. This must be demonstrated by a course outline (syllabus), a bibliography, the curriculum vitae and other suitable proof of qualification.



- 3.2. Teaching assignments may be given only to persons who hold at least the academic degree toward which the program leads, who hold an adequate degree, or who are equally qualified as outstanding practitioners\*.
- 3.3. In order to ensure the academic quality of the courses, Leuphana University of Lüneburg also strives to award teaching assignments only to persons who have at least the academic degree of a master's degree, who hold an adequate degree, or who are equally qualified as outstanding practitioners. The responsible member of the Presidential Board decides on exceptions in individual cases for particularly qualified persons.
- 3.4. No teaching assignments may be given to students of Leuphana University of Lüneburg (except doctoral students).
- 3.5. By making teaching and examination materials available, the lecturers grant Leuphana University Lüneburg non-exclusive rights of use to the materials, unlimited in time and space, for the purpose of conducting the course for which the teaching assignment is granted, including the examination. By making the materials available, the lecturers assure that they are entitled to grant the rights of use to the materials and that the rights of third parties are not violated thereby. Leuphana University of Lüneburg makes use of the rights of use exclusively for the purpose of conducting the course, including the examination. The remuneration for granting the rights of use is included in the remuneration for the teaching assignment.

#### **4. Quality assurance measures**

In order to guarantee the necessary quality of undergraduate teaching and to be able to achieve the desired standard of performance, Leuphana University of Lüneburg expects all teaching staff working in the College or Graduate School to comply with the following quality assurance measures.

- 4.1. The lecturers provide comprehensive information about the course on the university's digital learning environment before the course is published (curriculum vitae, office hours, course description, course schedule, literature), participate in the maintenance and success of the online learning environment and also provide students with appropriate teaching materials within this framework.
- 4.2. Teaching assistants are regularly available to answer student questions - in person, by phone, and/or via the university's digital learning environment. They generally have a university email address and respond to appropriate student inquiries in a timely manner.
- 4.3. The lecturers are obliged to comply with the regulations of the framework examination regulations applicable to their course, in particular with regard to a prompt assessment of the examination performances and with regard to a written justification of assessment decisions on examination performances with the considerations supporting them.
- 4.4. Adjunct faculty regularly attend informational, training, and networking events, if offered for the appropriate semester, in which they are familiarized with the framework of College and Graduate School teaching in general and the specifics of their respective programs. Travel expenses may be reimbursed within the framework of the usual regulations.
- 4.5. Teaching assistants comply with the relevant regulations on the use of copyrighted texts and materials.
- 4.6. The lecturers take part in evaluations of their courses as required by the university and discuss their results with their students and, if necessary, also with the respective module supervisor or the respective head of the study program.



- 4.7. Compliance with these quality assurance measures is checked by the deans of studies, the persons responsible for the study program, or the persons responsible for the module responsible for the teaching assignment. If the criteria are not met, no more teaching assignments will be granted in the future.

## **5. Application for teaching assignments**

- 5.1. The responsible module leaders or program leaders submit applications for teaching assignments to the department responsible for personnel via the dean of studies or head of institution responsible for their program.
- 5.2. The department responsible for human resources examines the applications formally and in terms of secondary employment law.
- 5.3. Requests for teaching assignments must reach the department responsible for personnel within a reasonable period of time, i.e. usually at least 6 weeks before the start of the teaching assignment.

## **6. Issuance of the teaching assignments**

- 6.1. Teaching assignments must be in writing. They are issued by the department responsible for personnel on behalf of the president.
- 6.2. As a rule, courses may not be taught before the teaching assignment has been granted. The retroactive granting of teaching assignments is to be avoided.
- 6.3. Teaching assignments are granted for the duration of a semester or an academic year, or for a shorter period if required. In order to fulfill the teaching duties of full-time teachers who are absent for a longer period of time (e.g. on leave), teaching assignments may also be granted for a longer period of time.
- 6.4. The teaching assignment shall specify whether it is remunerated and, if so, how much.
- 6.5. The department responsible for personnel may revoke the teaching assignment on behalf of the university management at any time for good cause. In particular, the department responsible for personnel must be informed immediately if the course does not take place or if there are other reasons for revocation. In addition, the teaching assignment is generally to be revoked if at least five students were not present in each of the first two courses. The lecturer is obliged to inform the responsible Dean of Studies of a lower number of students, who will decide on the revocation of the teaching assignment and inform the department responsible for personnel accordingly.

## **7. Maximum limits for the granting of teaching assignments**

- 7.1. The volume of all teaching assignments given to a person at Leuphana University of Lüneburg may not exceed 4 lecture hours (LVS) per semester. For teaching assignments in undergraduate degree programs, this corresponds to 56 individual lecture hours per 14-week lecture period.
- 7.2. For persons who are professors in a tenured civil service position or in a permanent employment position, who are already retired, who teach individual artistic lessons (instrumental lessons) in the subject of music, who teach practical courses in the subject of sports, or who teach language courses or speech training, the total number of teaching assignments given to one person at Leuphana University of Lüneburg may not exceed 8 lecture hours (LVS) per semester. For teaching assignments in undergraduate degree programs, this corresponds to 112 individual lecture hours per 14-week lecture period.



- 7.3. Members of the Leuphana University of Lüneburg faculty and staff group according to § 16 para. 2 sentence 4 nos. 1 and 2 NHG (professors, junior professors, scientific and artistic staff, teachers for special tasks) can only receive teaching assignments according to § 34 para. 3 NHG for courses of continuing education and in part-time study programs.
- 7.4. Members of the Leuphana University of Lüneburg staff group (academic and artistic staff and teachers for special tasks) may also receive teaching assignments in accordance with § 31 para. 2 NHG or § 32 para. 1 NHG as a secondary activity for the independent performance of teaching tasks. According to § 31 para. 2 NHG, the workload for academic staff resulting from the teaching assignment should not exceed one quarter of their regular working hours.
- 7.5. Members of Leuphana University of Lüneburg may only be granted teaching assignments to the extent that their full-time activities or their regular teaching duties in undergraduate teaching are not impaired. Teaching assignments for which there is no corresponding relief in the full-time activity may therefore not exceed a total of eight hours per week, corresponding to 4 lecture hours (LVS) per semester, together with other secondary activities requiring approval or notification (§ 73 para. 1 sentence 3 NBG). For teaching assignments in undergraduate degree programs, this corresponds to a maximum of 56 individual lecture hours over a 14-week lecture period. The regulations governing part-time employment must be observed.
- 7.6. Members of Leuphana University of Lüneburg may only be granted teaching assignments to the extent that their regular teaching duties, if any, are not affected.
- 7.7. The Presidium shall decide on exceptions to the above maximum limits.

## **8. Remuneration of teaching positions**

- 8.1. Teaching assignments are to be remunerated unless the lecturer is relieved of full-time duties or waives remuneration. The remuneration covers all activities associated with the teaching assignment (e.g. preparation and follow-up of the course, conducting examinations including repeat examinations as well as participation in any examination appeals, participation in conferences, meetings).
- 8.2. Teaching assignments are compensated according to the individual hours worked. An individual lesson is a teaching session of 45 minutes. In individual and group artistic lessons, an individual lesson lasts 60 minutes. Individual lessons that are cancelled and not made up in the current semester will only be remunerated if the lessons were cancelled for a reason for which the university is responsible. Individual lessons that have been cancelled due to a lack of participants will not be remunerated.
- 8.3. As lecturers, professors receive a standard rate of up to 70 euros per individual hour.
- 8.4. Lecturers with a doctorate or habilitation receive a standard rate of up to 55 euros per individual hour.
- 8.5. Lecturers with a university diploma, master's degree or comparable degree (e.g. comparable state examination) receive a standard rate of up to 40 euros per individual hour.
- 8.6. Lecturers with a UAS diploma or bachelor's degree or comparable degree (e.g. comparable state examination) receive a standard rate of up to 30 euros per individual hour.
- 8.7. Teaching assistants with outstanding professional practical experience may receive up to 70 euros per individual hour, as determined by the relevant Dean of Studies.



- 8.8. If the teaching assignment is associated with a special burden due to the group size of more than 60 students, in particular due to additional examination loads, a surcharge of 15 euros per individual hour may be paid after a decision by the responsible Dean of Studies.
- 8.9. The Presidium shall decide on exceptions to the amounts specified in No. 8.3-8.8.

## **9. Reimbursement of expenses**

- 9.1. Within the framework of the teaching assignment, the reimbursement of necessary travel costs and expenses for accommodation and meals incurred can be agreed with lecturers in accordance with the applicable legal provisions of the Federal Travel Expenses Act.
- 9.2. Deans' offices or the dean of studies can also make deviating general regulations within the framework of the legal provisions.

## **10. Payment and billing procedures**

- 10.1. The remuneration for the individual hours actually worked is calculated and paid at the end of the activity, at the latest at the end of the semester. For this purpose, the lecturer must declare at the end of the activity, at the latest at the end of the semester, how many individual hours he/she actually worked in the past semester. He/she must also declare how many individual lessons were missed and could not be made up during the semester.
- 10.2. If a surcharge for special load is to be granted, the number of students to be supervised in the respective course must also be stated and confirmed by the responsible Dean of Studies.
- 10.3. Since the activity of the lecturers is self-employed in the sense of income tax law, the remuneration - as well as the reimbursement of expenses - is not subject to wage tax deduction. The remuneration must be declared by the lecturers themselves in the income tax assessment.

## **11. Entry into force**

This Directive shall enter into force on October 1, 2023. At the same time, the directive of June 9, 2021 shall cease to apply.